

# Presseinformation



## Von der Überlandzentrale zur E.DIS

Datum: 16. November 2004

In diesen Tagen erscheint im Ingo Koch Verlag & Co. KG, Rostock unter dem Titel „Von der Überlandzentrale zur E.DIS“ eine interessante Chronik der Geschichte der Stromversorgung im E.DIS-Netzgebiet Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Autor dieses mit zahlreichen historischen Aufnahmen, Zitaten und Dokumenten versehenen Buches ist der Rostocker Historiker Dr. Ingo Sens. Die E.DIS Aktiengesellschaft als Herausgeber dieser von großer Sachkenntnis geprägten Publikation wählte zur Präsentation einen Termin, der in engem Zusammenhang mit der Historie der Stromversorgung der Hansestadt Rostock steht: Vor 50 Jahren wurde das Umspannwerk Rostock-Schutow in Betrieb genommen.

Um 1950 bekam die Elektrifizierung in der Hansestadt Rostock eine völlig neue Dimension. Dieser Umstand resultierte aus der besonderen wirtschaftlichen und politischen Situation der Nachkriegsjahre. In Rostock ging es in dieser Zeit nicht ausschließlich um die Beseitigung der Zerstörungen infolge der Kriegseignisse. Vielmehr plante die Sowjetische Militäradministration den Aufbau einer umfangreichen Werftenindustrie. Besonders zu nennen ist hier zunächst die Neptunwerft. Aber auch der Bau der Werft in Warnemünde war bereits im vollen Gange. Der Bedarf an Strom in Rostock und Umgebung nahm überproportional zu. Um eine konstante und qualitativ gute Stromversorgung zu gewährleisten, war es notwendig, das Umspannwerk in Schutow zu errichten. Mit diesem Neubau wurde ein zentrales Herzstück für die Stromversorgung der Hansestadt und ihrer Umgebung geschaffen.

Auch heute noch ist Schutow ein zentraler Knotenpunkt **im Netzgebiet der E.DIS**. Hier kreuzen sich 10 Leitungen, die mit einer Spannung von je 110.000 Volt betrieben werden. Weiterleiten, verteilen und umspannen bzw. transformieren elektrischer Energie für Rostock und Umgebung sind seit nunmehr 50 Jahren die Aufgaben des Umspannwerkes in Schutow. Der auf 20-kV transformierte Strom wird von Schutow abgehend über 22 Mittelspannungsleitungen zu den Kunden in Rostock und in die umliegenden Städte und Gemeinden transportiert. Letzte Station sind die Transformatorenhäuschen, die in den Wohngebieten den Strom auf die haushaltsübliche Spannung von 380V/220V transformieren. Das aus Schutow versorgte Gebiet erstreckt sich auf einen Umkreis von ca. 20km.

Erwähnenswert ist auch das solide und unter Denkmalschutz stehende Gebäude, das von der E.DIS Aktiengesellschaft und den Vorgängerunternehmen gepflegt und behütet wird. Die Bausubstanz ist bis zum heutigen Tag sehr gut erhalten.

Das Betriebsregime hat sich zwischenzeitlich mehrfach grundlegend geändert. Während anfangs ein Meister und acht Monteure eine durchgängige Besetzung des Umspannwerkes gewährleisten konnten, betreibt heute ein Meisterbereich in gleicher Personalstärke das gesamte 110-kV-Netz zwischen Schönberg und Stralsund. Die Steuerung der Anlagen erfolgt aus der zentralen Netzleitstelle in Bentwisch.

Das UW Schutow wird seit 1999 von den Stadtwerken Rostock und der E.DIS gemeinsam betrieben. Die E.DIS liefert aus ihrem 110-kV-Netz den Strom an die SW Rostock.

**E.DIS Aktiengesellschaft**  
Langewahler Str. 60  
15517 Fürstenwalde  
Telefon (0 33 61) 70-0  
Telefax (0 33 61) 70-3105  
[www.e-dis.de](http://www.e-dis.de)

Unternehmenskommunikation Nord  
Michael Elsholtz  
Lange Str. 34  
18055 Rostock  
Telefon (0381) 382-2276  
Telefax (0381) 382-2481  
e-mail: [michael.elsholtz@e-dis.de](mailto:michael.elsholtz@e-dis.de)